Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Dar in und der Zuspruch das das ein mal zuvor kommt da
ist das andere mal besser, dan da ay dny ghat wirdt der Frey
willen erkhannt dan wir haben und nit haben wir nich glau
ben an Gott oder nit Nun wir haben den willen Nit wir selly
glauben an Gott aber die Zeit haben den Zeugen willen zeugen und
der ist der der uns dahin bringt, dan haben wir in uns wirer
aber sein Gottes geschaft Darumb geraingen kunt ir wirer
hamit aber die zeit haben den zeugen willen die ach für mögen
und wendige machen nach das wahr in wie fur das ein mal
Nach das andere mal nit als da wir stillorhin warent wider
Ehr so da hat aber der geist ein anderer mehn zemacht und
wollen das Brodt haben Bewarzen.

Dixit ego sum

Da sie nun also begirig waren da zeiget in Christus das Brodt
an das er selbst war das Brodt das lebend von dem Himel gewardt
war und aber nit das er sichtig Brodt war sundern allein der
da gelaubt an ihn der hungert nit auch dirst er nit, was ist
nun der gelaub der das Brodt macht, macht nit die Krebit das
menschen das Brodt ja. dan sein Lebens schneiden malen Fach
Das Heut der mensch, nun ist das brodt gelaubig. Do wir nun
dann wir in gemalt ist zugesprochen in glaubig das ist das
Gott wirdt uns durch Christum volstrachung thun, dan wir
bewinigend ist Nun der ausserer glaubig in Christo und
in sein Vatter in sein Name das alle ding durch ihn geschaf
in Christo das er der Erhalter sey der die Ding macht und
also gelaubig unser Natirlichen Vatter hey wegen das wir

glaubig